



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

6. P. Josephus Calatagud.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Der 5 Tag des Heymonats.

In diesem Monat (den Tag kan man nicht eigent-
lich wissen) starbe P. Petrus Castui von Omura ge-
burtig. Dieser als auß dem Batter-Land ver-
bannter Pilgram / reißete nach Ierusalem / und von dannen
gen Rom / allda er in die Gesellschaft auffgenohmen / und
wiederumb in Iaponiam verschickt worden. Da aber den
Christen der eingang in selbiges Reich gesperrt / damit er
dannoch dahin gelangen möchte / hat er unbekand zwey
Jahr auff einer Galleren sich für einen Ruder-Knecht ge-
brauchen lassen. Hernach als ein Leibeigener verkauft /
gelanget er gen Nangafachum / allwo indem er den Christen /
so in den Peynen begunten zu wancken / zusprache / ist er
erkand / gefänglich eingezogen / und hat das Leben unter
der Peyniger Händen gelassen.

Der 6 Tag des Heymonats.

In Jahr 1636. hat P. Iosephus Calatagud in Candia
heut sein frommes Leben mit einem Heiligen
Todt verwechselt. An ihm war insonderheit ruhm-
lich die Jungfräwliche Reinigkeit / und Erste Unschuld / so
er bis ins acht und siebentzigste Jahr seines Alters unver-
zehrt erhalten. Er ist durch wunderbarliche Weis in un-
sere Gesellschaft auffgenohmen worden / dann in dem Brieff /
welchen der Provincial geschrieben hatte / das man ihn
nicht sollte auffnehmen / hat sich befunden das widerspiel.
Viele Jahren hat er seinen Apostolischen Geist in denen
Missionen geübt. Er schlieffe stäts auff blossen bretteren / und
brachte die meiste Zeit der nacht zu im gebett. Seine fünf
Sinne

Sinne hat er jimmerdar Igezügtiget / den Augen vergönte er niemahl etwas angenehmes anzuschauen / den Geschmack lieff er nicht zu einiges Saltz / Essig / Del / oder andere geschmäckige speissen zu verkosten; neben den härenen kleydren / Disciplinen / und andern Buß- Wercken. Er war von Gott begabt mit der Gnad der Prophezeiung und andern Gaben.

Der II Tag des Heymonats.

Gut ist die Gedächtnuß P. Gonzali de Tappia / so ein Manneines Heiligen Wandels / unbefleckter Reinnigkeit / und zu der Seelen Heyl berühmten Eynffers gewesen. Er war auß Castilia in new Spanien gezogen / da er mit schwehrrer Arbeit beladen viel unterschiedliche Sprachen gelernet / und mittel derselbigen viel mannigfaltige Barbarische menschen in dem wahren Glauben unterwies sen und getaufft / auch leßlich sein Blut auß Anstiftung eines fürnehmen Gößen- Dieners darüber vergossen: Als dieser des Patris heylsaute Predig und Ermahnung auß einem in Lastern und Aberglauben verstockten Gemüth nicht länger dulden könte / hat er in der Provinz Cinaloa und einem Dorff Toboropa genant / im 1594. Jahr / den Patrem grimmiger Weiß ermödet.

Der 14 Tag des Heymonats.

Auff diesen Tag hat sich begeben in Apulien im Collegio zu Barletta das Seelige hinscheiden P. Christophori Corquera. Er war seiner geburt nach ein Spanier / und ein geistlicher fürtrefflicher und vollkommenen Tugend. Dieser eyffriger Arbeiter bemühete sich mit solcher Sorg dem Nächsten zu Helffen / das er das ansehen hatte